



Liebe Eltern,

wie bereits in den vergangenen Elternbriefen möchte ich Ihnen weitere Informationen zur Schulschließung geben.

## UNTERRICHT UNTER EINHALTUNG DER HYGIENESTANDARDS

Seit gestern werden die ersten Schülerinnen und Schüler, genauer unser Abschlussjahrgang, wieder in den Räumlichkeiten des Georgianums beschult. Dies erfolgt unter strenger Einhaltung der Hygienestandards und Abstandsregeln, denn die Gesundheit steht bei allen jetzt wieder anlaufenden Maßnahmen im Vordergrund. So findet der Unterricht zeitlich versetzt in kleinen Lerngruppen statt, die wenigen Tische pro Klassenraum werden nach jedem Lerngruppenwechsel desinfiziert, und in den speziell vorbereiteten Räumen gibt es Waschbecken mit Seife und Papierhandtüchern sowie Handdesinfektionsmittel. Als weitere Schutzmaßnahme haben alle Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs gestern eine waschbare Schutzmaske erhalten, die ab sofort auch im Gebäude genutzt werden soll.

## LERNEN AUF DISTANZ: AKTUELLE ENTWICKLUNGEN UND PERSPEKTIVEN

In dieser Woche ist das Lernen auf Distanz mit dem Versenden von Aufgaben erneut gestartet, allerdings mit leichten Änderungen: Die Bearbeitung der Aufgaben ist nun verbindlich und die Anzahl der Fächer, in denen Aufgaben gestellt werden, wurde um die Gesellschafts- und Naturwissenschaften erweitert. Zusätzlich erhalten die Schülerinnen und Schüler noch weitere Aufgaben,

deren Bearbeitung freiwillig ist. Ab der nächsten Woche werden die verbindlichen Aufgaben dann immer bis Montag, 10 Uhr verschickt. So können sich die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben über die Woche einteilen.

Mit diesem Elternbrief möchte ich Ihnen einen Einblick in die derzeitigen Planungen geben und Perspektiven aufzeigen, wie sich das Lernen auf Distanz am Georgianum weiterentwickeln kann.

Ausgangspunkt für unsere Überlegungen ist die mediale Ausstattung unserer Schülerinnen und Schüler. Daher haben Sie in den letzten Tagen von den Klassenlehrern eine E-Mail erhalten, mit der die häusliche digitale Infrastruktur abgefragt wird. Uns ist besonders wichtig, niemanden von den Angeboten auszuschließen, die wir künftig im Rahmen des Lernens auf Distanz anbieten.

Gleichzeitig ist uns bewusst, dass die bisherige Praxis, also das Versenden von Aufgaben, den regulären Unterricht nicht angemessen ersetzen kann. Darauf habe ich in den letzten Elternbriefen bereits hingewiesen. Neben den Phasen der individuellen Arbeit bedarf es auch Phasen des Austausches, was am erfolgreichsten im Präsenzunterricht in der Schule gelingt. Da dies derzeit nicht möglich ist, sollen andere Optionen gesucht werden, den Austausch zu gestalten.

Einzelne Kolleginnen und Kollegen haben sich bereits auf den Weg gemacht und nutzen unterschiedlichste Dienste, wie zum Beispiel Videokonferenzen, Padlets oder Youtube-Videos. Das wird natürlich auch von Ihnen als Eltern wahrgenommen. Entsprechend kann ich Ihre Rückmeldungen und Fragen verstehen, warum diese Dienste in den Klassen unterschiedlich stark eingesetzt werden. Daher möchte ich Sie bitten, dies auch als Chance wahrzunehmen: Erste Kolleginnen und

Kollegen sammeln jetzt Erfahrungen mit unterschiedlichen Methoden und Medien im Lernen auf Distanz. Sie leisten damit wichtige Arbeit für das gesamte Kollegium, da alle Kolleginnen und Kollegen von diesen Erfahrungen profitieren können – und damit die gesamte Schülerschaft. Die Gestaltung dieses Austauschs unter den Kolleginnen und Kollegen ist eines der Themen, das wir jetzt schnellstmöglich angehen.

Eine weitere Aufgabe wird die technische Umsetzung sein, insbesondere bei Videokonferenzen. In dieser Angelegenheit stehen wir aktuell in Kontakt mit der Stadt Vreden als Schulträger, die uns bisher in der digitalen Ausstattung sehr gut unterstützt hat und auch weiterhin unterstützen wird.

Ich wünsche Ihnen weiterhin die nötige Ruhe und vor allem Gesundheit.

Jürgen Klomfaß